

Der Wiener Männergesangverein, der soeben in Berlin Gegenstand so vieler Freundschaftsbeweise war, hat sich getrennt; etwa 90 Mitglieder reisten am Dienstag nach Hamburg, gegen 40 aber nach Dresden. Die letzteren debütierten am Dienstag Abend den Dresdner Männergesangverein in dessen Vereinslokal mit ihrem Besuch. Die Stunden des Zusammenseins legten Zeugnis dafür ab, dass das Freundschaftsband, welches beide Vereine schon seit einigen Jahren zusammenhält, nur noch starker und dauernd genügt wurde. Mit einem aufrichtigen "Griff Gott" und auf Weiberfeier modalitàsweise in Wien schied man bei bereits weit vorgerückter Stunde.

Auf Grund des Sozialistengesetzes hat die Königl. Kreis-hauptmannschaft Dresden das 5. Heft des Druckwerks "Vorwärts", eine Sammlung von Gedichten für das arbeitende Volk, J. C. F. Berlag der Volksbuchhandlung in Höttingen, verboten.

Einzelne Retourbillets, z. B. die zwischen Dresden und Berlin eingeschritten, trugen den Bemerk: "Vor der Rückfahrt absteuern!" Dergleichen Billets sind nun freis und lediglich aus der Station, von welcher aus die Rückreise angetreten wird, nicht aber aus einer weiteren Rückfahrt absteuern! Nicht ohne die Artikulation der Rückfahrt abgetrennte Retourbillets sind auf den konsolidierten Eisenbahnen möglich und die im Beiseite der beiden befindlichen Bahnhöfe müssen nicht nur neue Billets, sondern auch sogenannte Schubtickets, d. h. Mark machen.

— Sonnabend Abend 8^o Uhr hält der Prediger des Freiwilligen Gemeindeverbandes zu Magdeburg, Herr Ludwig Schwennhagen, einen öffentlichen Vortrag über das Menschenrecht in Goethe's "Faust" im großen Saale des Tivoli-Bettinaus. Billets an der Kasse 50 Pf. im Vorverkauf 25 Pf. in C. Pistorius' Buchhandlung und in L. Wolf's königlichen Zigarettenfabriken.

Zum Besuch des Konditionärsfonds hält der Dresdner Club zu den Vereinen nächsten Sonntag im Feldkirchischen ein Convivium ab.

Der Vorrichter Friedrich vom Leipziger Bahnhof ist, nachdem er Krautheis selber schon fast geräumig zu Dienstmauth geworden, vom 1. November an in den wohlverdienten Ruhestand. Die dadurch zur Neuversetzung kommende Verantwortliche bei dem Pointen 7 erhält der Vorrichter seit vom 1. November 2. Anwartschaft, welche durch den Vorrichter Preis vom 1. November 3. Anwartschaft, erreicht wird. In der letzten Stelle ist der Vorrichter Rothmüller im Sattel im Rüstbad genommen.

Eine hochgradige Verunreinigung wurde am Donnerstag der Freiheit unter den in Leipzig verbliebenen Geist. Vorrichter Dr. Lange bei, n. A. der 1. Kl. Kommunale der Universität, Nachkommensmaria zu Münster, der Geist. Hochschule Prof. Dr. Jahnke und der Geist. Schultheiß Dr. Vogel aus Dresden als Beauftragter des Hal-Kantonsministers. Die geistlichen Auskünften verrichtete der Nachkommensmaria Dr. Hartung; aufgetragen waren am Tage des Geist. Hochschule Prof. Dr. Thiede und Dr. Ohlmann aus Dresden. Schriften zu Namen der ältesten Schüler des Verlobten. Nach Beendigung des Tagesabends schickte sich der Erzieher nach dem Wandeberger Bahnhofe in Bewegung, von wo aus die Überfahrt der Freiheit nach Hanau erfolgte.

Die von Bielen mit Ungeduld erwarteten Vorstellung im "Festsaal" begannen bereits am 30. August. Der Titel "Drei Themen" hat die Sommerzeit benötigt, um für die winterlichen Vorstellungen ganz vergnügliche Räumlichkeiten, unterzubringen.

Humanistische Cigarren. Die Fabrikation in humanistischen Cigarren hat bereits beträchtliche Dimensionen angenommen. Das in Dresden allein zum Verkauf bereitgestellte Geschäft von Max Stein im Neustädter Rathaus hat in den paar Monaten allein gegen 20000 Stück besogen! Viele Raucher, welche Anfangs nur die Neugier in einem Bereich veranlasste, haben sich, wie und versteckt wird, heute so an die Raucher-Cigarren gewöhnt, dass sie von sonst unumstößlicher Waage nichts wissen wollen. Wie das Antropon auf den Zeitmarkt eine vorbehaltbare Wirkung übt, wie dies bei den verschiedenen Weinbörsen auch von Kaufmännern constatirt wurde, so wird durch das Antropon auch der Tabak in seinem Geschäft versteckt, er wird durch die humanistische Cigarren wohlbekannt und verhandlungsfähiger.

— Vorsicht! Der fahrlässige Todtung beschuldigte hatte sich gegen den Meister Georgius Schubert aus Chemnitz vor der 2. Orientierungskommission zu verantworten. Er ist 20 Jahre alt, kommt aus Jura, und ist jedoch mit einer Reihe von Jahren bei dem Chemnitzer Maschinenfabrik "Germannia" als Meister beschäftigt. Der noch unbekannte, in seinem Berufe außerordentlich tüchtige Mann erhielt vor einer Zeit den Auftrag, in der Riemhämmer-Werkstatt in Gröditz bei Riesa einen 12 Meter langen und 1 Meter im Durchmesser dattierten Gefüllte Stock in Rechteckform anzufertigen. Seine Behauptung nach verlangte Zeitnahmestundenzettel, welche er verweigerte. Müller leugnete beharrlich, es sei alles leeres Gerücht. Seine Gegner behaupten, Müller habe für seine Reise nach Südböhmen, die mit 10 Mk. zu machen sei, 12 Mk. berechnet, 10 Mk. für die Kosten Cigarren u. s. w. Von vielen Einnahmen aus Tellerabzählungen habe Müller an seine Abreise vorgelegt. Da Müller's Gegner die Rechtheit hatten, wurde er niedergestellt.

Die "Schei-Pols-Ap." meldet, dass die in Sülda verhaftete gewissen verschleierte Brüder ein gemeinsames Hirtenkreiseln gewollt hat in den nächsten Tagen eine Kommission der königlichen Autokratie unter einer wichtigen Untersuchung der Urachen dieser Kontrabandstätte zu konstituieren, in welcher u. A. vertreten sein werden: v. Petzenhofer, v. Langenbeck, Seitz, Freisinger und ein Karlsruher Kanoniker. Nach stattgehabter Untersuchung ist eine Publikation der wahren Sachlage in Aussicht genommen. Die Epidemie ist überaus dem Erdbeben nahe.

Eine Volksversammlung in Berlin hat nach färmlicher Verhandlung einen Arbeiter, den Drecheler Julius Müller, der vor einigen Tagen mit anderen eine Gehirn-erlittenen, um die Würde und Ehre des Arbeiters zu verteidigen, dazu für fünfzig Jahre entlassen. Es wurden demselben verschiedene Unregelmäßigkeiten bei der von ihm geleiteten Wohnbewegung der Drecheler im Jahre 1883 und dem Streik der Anilinarbeiter vorgeworfen. Müller leugnete beharrlich, es sei alles leeres Gerücht. Seine Gegner behaupten, Müller habe für seine Reise nach Südböhmen, die mit 10 Mk. zu machen sei, 12 Mk. berechnet, 10 Mk. für die Kosten Cigarren u. s. w. Von vielen Einnahmen aus Tellerabzählungen habe Müller an seine Abreise vorgelegt. Da Müller's Gegner die Rechtheit hatten, wurde er niedergestellt.

Die "Schei-Pols-Ap." meldet, dass die in Sülda verhaftete gewissen verschleierte Brüder ein gemeinsames Hirtenkreiseln gewollt hat in den nächsten Tagen eine Kommission der königlichen Autokratie unter einer wichtigen Untersuchung der Urachen dieser Kontrabandstätte zu konstituieren, in welcher u. A. vertreten sein werden: v. Petzenhofer, v. Langenbeck, Seitz, Freisinger und ein Karlsruher Kanoniker. Nach stattgehabter Untersuchung ist eine Publikation der wahren Sachlage in Aussicht genommen. Die Epidemie ist überaus dem Erdbeben nahe.

Eine Volksversammlung in Berlin hat nach färmlicher Verhandlung einen Arbeiter, den Drecheler Julius Müller, der vor einigen Tagen mit anderen eine Gehirn-erlittenen, um die Würde und Ehre des Arbeiters zu verteidigen, dazu für fünfzig Jahre entlassen. Es wurden demselben verschiedene Unregelmäßigkeiten bei der von ihm geleiteten Wohnbewegung der Drecheler im Jahre 1883 und dem Streik der Anilinarbeiter vorgeworfen. Müller leugnete beharrlich, es sei alles leeres Gerücht. Seine Gegner behaupten, Müller habe für seine Reise nach Südböhmen, die mit 10 Mk. zu machen sei, 12 Mk. berechnet, 10 Mk. für die Kosten Cigarren u. s. w. Von vielen Einnahmen aus Tellerabzählungen habe Müller an seine Abreise vorgelegt. Da Müller's Gegner die Rechtheit hatten, wurde er niedergestellt.

Die "Schei-Pols-Ap." meldet, dass die in Sülda verhaftete gewissen verschleierte Brüder ein gemeinsames Hirtenkreiseln gewollt hat in den nächsten Tagen eine Kommission der königlichen Autokratie unter einer wichtigen Untersuchung der Urachen dieser Kontrabandstätte zu konstituieren, in welcher u. A. vertreten sein werden: v. Petzenhofer, v. Langenbeck, Seitz, Freisinger und ein Karlsruher Kanoniker. Nach stattgehabter Untersuchung ist eine Publikation der wahren Sachlage in Aussicht genommen. Die Epidemie ist überaus dem Erdbeben nahe.

Eine Volksversammlung in Berlin hat nach färmlicher Verhandlung einen Arbeiter, den Drecheler Julius Müller, der vor einigen Tagen mit anderen eine Gehirn-erlittenen, um die Würde und Ehre des Arbeiters zu verteidigen, dazu für fünfzig Jahre entlassen. Es wurden demselben verschiedene Unregelmäßigkeiten bei der von ihm geleiteten Wohnbewegung der Drecheler im Jahre 1883 und dem Streik der Anilinarbeiter vorgeworfen. Müller leugnete beharrlich, es sei alles leeres Gerücht. Seine Gegner behaupten, Müller habe für seine Reise nach Südböhmen, die mit 10 Mk. zu machen sei, 12 Mk. berechnet, 10 Mk. für die Kosten Cigarren u. s. w. Von vielen Einnahmen aus Tellerabzählungen habe Müller an seine Abreise vorgelegt. Da Müller's Gegner die Rechtheit hatten, wurde er niedergestellt.

Die "Schei-Pols-Ap." meldet, dass die in Sülda verhaftete gewissen verschleierte Brüder ein gemeinsames Hirtenkreiseln gewollt hat in den nächsten Tagen eine Kommission der königlichen Autokratie unter einer wichtigen Untersuchung der Urachen dieser Kontrabandstätte zu konstituieren, in welcher u. A. vertreten sein werden: v. Petzenhofer, v. Langenbeck, Seitz, Freisinger und ein Karlsruher Kanoniker. Nach stattgehabter Untersuchung ist eine Publikation der wahren Sachlage in Aussicht genommen. Die Epidemie ist überaus dem Erdbeben nahe.

Eine Volksversammlung in Berlin hat nach färmlicher Verhandlung einen Arbeiter, den Drecheler Julius Müller, der vor einigen Tagen mit anderen eine Gehirn-erlittenen, um die Würde und Ehre des Arbeiters zu verteidigen, dazu für fünfzig Jahre entlassen. Es wurden demselben verschiedenen Unregelmäßigkeiten bei der von ihm geleiteten Wohnbewegung der Drecheler im Jahre 1883 und dem Streik der Anilinarbeiter vorgeworfen. Müller leugnete beharrlich, es sei alles leeres Gerücht. Seine Gegner behaupten, Müller habe für seine Reise nach Südböhmen, die mit 10 Mk. zu machen sei, 12 Mk. berechnet, 10 Mk. für die Kosten Cigarren u. s. w. Von vielen Einnahmen aus Tellerabzählungen habe Müller an seine Abreise vorgelegt. Da Müller's Gegner die Rechtheit hatten, wurde er niedergestellt.

Die "Schei-Pols-Ap." meldet, dass die in Sülda verhaftete gewissen verschleierte Brüder ein gemeinsames Hirtenkreiseln gewollt hat in den nächsten Tagen eine Kommission der königlichen Autokratie unter einer wichtigen Untersuchung der Urachen dieser Kontrabandstätte zu konstituieren, in welcher u. A. vertreten sein werden: v. Petzenhofer, v. Langenbeck, Seitz, Freisinger und ein Karlsruher Kanoniker. Nach stattgehabter Untersuchung ist eine Publikation der wahren Sachlage in Aussicht genommen. Die Epidemie ist überaus dem Erdbeben nahe.

Eine Volksversammlung in Berlin hat nach färmlicher Verhandlung einen Arbeiter, den Drecheler Julius Müller, der vor einigen Tagen mit anderen eine Gehirn-erlittenen, um die Würde und Ehre des Arbeiters zu verteidigen, dazu für fünfzig Jahre entlassen. Es wurden demselben verschiedenen Unregelmäßigkeiten bei der von ihm geleiteten Wohnbewegung der Drecheler im Jahre 1883 und dem Streik der Anilinarbeiter vorgeworfen. Müller leugnete beharrlich, es sei alles leeres Gerücht. Seine Gegner behaupten, Müller habe für seine Reise nach Südböhmen, die mit 10 Mk. zu machen sei, 12 Mk. berechnet, 10 Mk. für die Kosten Cigarren u. s. w. Von vielen Einnahmen aus Tellerabzählungen habe Müller an seine Abreise vorgelegt. Da Müller's Gegner die Rechtheit hatten, wurde er niedergestellt.

Die "Schei-Pols-Ap." meldet, dass die in Sülda verhaftete gewissen verschleierte Brüder ein gemeinsames Hirtenkreiseln gewollt hat in den nächsten Tagen eine Kommission der königlichen Autokratie unter einer wichtigen Untersuchung der Urachen dieser Kontrabandstätte zu konstituieren, in welcher u. A. vertreten sein werden: v. Petzenhofer, v. Langenbeck, Seitz, Freisinger und ein Karlsruher Kanoniker. Nach stattgehabter Untersuchung ist eine Publikation der wahren Sachlage in Aussicht genommen. Die Epidemie ist überaus dem Erdbeben nahe.

Eine Volksversammlung in Berlin hat nach färmlicher Verhandlung einen Arbeiter, den Drecheler Julius Müller, der vor einigen Tagen mit anderen eine Gehirn-erlittenen, um die Würde und Ehre des Arbeiters zu verteidigen, dazu für fünfzig Jahre entlassen. Es wurden demselben verschiedenen Unregelmäßigkeiten bei der von ihm geleiteten Wohnbewegung der Drecheler im Jahre 1883 und dem Streik der Anilinarbeiter vorgeworfen. Müller leugnete beharrlich, es sei alles leeres Gerücht. Seine Gegner behaupten, Müller habe für seine Reise nach Südböhmen, die mit 10 Mk. zu machen sei, 12 Mk. berechnet, 10 Mk. für die Kosten Cigarren u. s. w. Von vielen Einnahmen aus Tellerabzählungen habe Müller an seine Abreise vorgelegt. Da Müller's Gegner die Rechtheit hatten, wurde er niedergestellt.

Die "Schei-Pols-Ap." meldet, dass die in Sülda verhaftete gewissen verschleierte Brüder ein gemeinsames Hirtenkreiseln gewollt hat in den nächsten Tagen eine Kommission der königlichen Autokratie unter einer wichtigen Untersuchung der Urachen dieser Kontrabandstätte zu konstituieren, in welcher u. A. vertreten sein werden: v. Petzenhofer, v. Langenbeck, Seitz, Freisinger und ein Karlsruher Kanoniker. Nach stattgehabter Untersuchung ist eine Publikation der wahren Sachlage in Aussicht genommen. Die Epidemie ist überaus dem Erdbeben nahe.

Eine Volksversammlung in Berlin hat nach färmlicher Verhandlung einen Arbeiter, den Drecheler Julius Müller, der vor einigen Tagen mit anderen eine Gehirn-erlittenen, um die Würde und Ehre des Arbeiters zu verteidigen, dazu für fünfzig Jahre entlassen. Es wurden demselben verschiedenen Unregelmäßigkeiten bei der von ihm geleiteten Wohnbewegung der Drecheler im Jahre 1883 und dem Streik der Anilinarbeiter vorgeworfen. Müller leugnete beharrlich, es sei alles leeres Gerücht. Seine Gegner behaupten, Müller habe für seine Reise nach Südböhmen, die mit 10 Mk. zu machen sei, 12 Mk. berechnet, 10 Mk. für die Kosten Cigarren u. s. w. Von vielen Einnahmen aus Tellerabzählungen habe Müller an seine Abreise vorgelegt. Da Müller's Gegner die Rechtheit hatten, wurde er niedergestellt.

Die "Schei-Pols-Ap." meldet, dass die in Sülda verhaftete gewissen verschleierte Brüder ein gemeinsames Hirtenkreiseln gewollt hat in den nächsten Tagen eine Kommission der königlichen Autokratie unter einer wichtigen Untersuchung der Urachen dieser Kontrabandstätte zu konstituieren, in welcher u. A. vertreten sein werden: v. Petzenhofer, v. Langenbeck, Seitz, Freisinger und ein Karlsruher Kanoniker. Nach stattgehabter Untersuchung ist eine Publikation der wahren Sachlage in Aussicht genommen. Die Epidemie ist überaus dem Erdbeben nahe.

Eine Volksversammlung in Berlin hat nach färmlicher Verhandlung einen Arbeiter, den Drecheler Julius Müller, der vor einigen Tagen mit anderen eine Gehirn-erlittenen, um die Würde und Ehre des Arbeiters zu verteidigen, dazu für fünfzig Jahre entlassen. Es wurden demselben verschiedenen Unregelmäßigkeiten bei der von ihm geleiteten Wohnbewegung der Drecheler im Jahre 1883 und dem Streik der Anilinarbeiter vorgeworfen. Müller leugnete beharrlich, es sei alles leeres Gerücht. Seine Gegner behaupten, Müller habe für seine Reise nach Südböhmen, die mit 10 Mk. zu machen sei, 12 Mk. berechnet, 10 Mk. für die Kosten Cigarren u. s. w. Von vielen Einnahmen aus Tellerabzählungen habe Müller an seine Abreise vorgelegt. Da Müller's Gegner die Rechtheit hatten, wurde er niedergestellt.

Die "Schei-Pols-Ap." meldet, dass die in Sülda verhaftete gewissen verschleierte Brüder ein gemeinsames Hirtenkreiseln gewollt hat in den nächsten Tagen eine Kommission der königlichen Autokratie unter einer wichtigen Untersuchung der Urachen dieser Kontrabandstätte zu konstituieren, in welcher u. A. vertreten sein werden: v. Petzenhofer, v. Langenbeck, Seitz, Freisinger und ein Karlsruher Kanoniker. Nach stattgehabter Untersuchung ist eine Publikation der wahren Sachlage in Aussicht genommen. Die Epidemie ist überaus dem Erdbeben nahe.

Eine Volksversammlung in Berlin hat nach färmlicher Verhandlung einen Arbeiter, den Drecheler Julius Müller, der vor einigen Tagen mit anderen eine Gehirn-erlittenen, um die Würde und Ehre des Arbeiters zu verteidigen, dazu für fünfzig Jahre entlassen. Es wurden demselben verschiedenen Unregelmäßigkeiten bei der von ihm geleiteten Wohnbewegung der Drecheler im Jahre 1883 und dem Streik der Anilinarbeiter vorgeworfen. Müller leugnete beharrlich, es sei alles leeres Gerücht. Seine Gegner behaupten, Müller habe für seine Reise nach Südböhmen, die mit 10 Mk. zu machen sei, 12 Mk. berechnet, 10 Mk. für die Kosten Cigarren u. s. w. Von vielen Einnahmen aus Tellerabzählungen habe Müller an seine Abreise vorgelegt. Da Müller's Gegner die Rechtheit hatten, wurde er niedergestellt.

Die "Schei-Pols-Ap." meldet, dass die in Sülda verhaftete gewissen verschleierte Brüder ein gemeinsames Hirtenkreiseln gewollt hat in den nächsten Tagen eine Kommission der königlichen Autokratie unter einer wichtigen Untersuchung der Urachen dieser Kontrabandstätte zu konstituieren, in welcher u. A. vertreten sein werden: v. Petzenhofer, v. Langenbeck, Seitz, Freisinger und ein Karlsruher Kanoniker. Nach stattgehabter Untersuchung ist eine Publikation der wahren Sachlage in Aussicht genommen. Die Epidemie ist überaus dem Erdbeben nahe.

Eine Volksversammlung in Berlin hat nach färmlicher Verhandlung einen Arbeiter, den Drecheler Julius Müller, der vor einigen Tagen mit anderen eine Gehirn-erlittenen, um die Würde und Ehre des Arbeiters zu verteidigen, dazu für fünfzig Jahre entlassen. Es wurden demselben verschiedenen Unregelmäßigkeiten bei der von ihm geleiteten Wohnbewegung der Drecheler im Jahre 1883 und dem Streik der Anilinarbeiter vorgeworfen. Müller leugnete beharrlich, es sei alles leeres Gerücht. Seine Gegner behaupten, Müller habe für seine Reise nach Südböhmen, die mit 10 Mk. zu machen sei, 12 Mk. berechnet, 10 Mk. für die Kosten Cigarren u. s. w. Von vielen Einnahmen aus Tellerabzählungen habe Müller an seine Abreise vorgelegt. Da Müller's Gegner die Rechtheit hatten, wurde er niedergestellt.

Die "Schei-Pols-Ap." meldet, dass die in Sülda verhaftete gewissen verschleierte Brüder ein gemeinsames Hirtenkreiseln gewollt hat in den nächsten Tagen eine Kommission der königlichen Autokratie unter einer wichtigen Untersuchung der Urachen dieser Kontrabandstätte zu konstituieren, in welcher u. A. vertreten sein werden: v. Petzenhofer, v. Langenbeck, Seitz, Freisinger und ein Karlsruher Kanoniker. Nach stattgehabter Untersuchung ist eine Publikation der wahren Sachlage in Aussicht genommen. Die Epidemie ist überaus dem Erdbeben nahe.

Eine Volksversammlung in Berlin hat nach färmlicher Verhandlung einen Arbeiter, den Drecheler Julius Müller, der vor einigen Tagen mit anderen eine Gehirn-erlittenen, um die Würde und Ehre des Arbeiters zu verteidigen, dazu für fünfzig Jahre entlassen. Es wurden demselben verschiedenen Unregelmäßigkeiten bei der von ihm geleiteten Wohnbewegung der Drecheler im Jahre 1883 und dem Streik der Anilinarbeiter vorgeworfen. Müller leugnete beharrlich, es sei alles leeres Gerücht. Seine Gegner behaupten, Müller habe für seine Reise nach Südböhmen, die mit 10 Mk. zu machen sei, 12 Mk. berechnet, 10 Mk. für die Kosten Cigarren u. s. w. Von vielen Einnahmen aus Tellerabzählungen habe Müller an seine Abreise vorgelegt. Da Müller's Gegner die Rechtheit hatten, wurde er niedergestellt.

Die "Schei-Pols-Ap." meldet, dass die in Sülda verhaftete gewissen verschleierte Brüder ein gemeinsames Hirtenkreiseln gewollt hat in den nächsten Tagen eine Kommission der königlichen Autokratie unter einer wichtigen Untersuchung der Urachen dieser Kontrabandstätte zu konstituieren, in welcher u. A. vertreten sein werden: v. Petzenhofer, v. Langenbeck, Seitz, Freisinger und ein Karlsruher Kanoniker. Nach stattgehabter Untersuchung ist eine Publikation der wahren Sachlage in Aussicht genommen. Die Epidemie ist überaus dem Erdbeben nahe.

Eine Volksversammlung in Berlin hat nach färmlicher Verhandlung einen Arbeiter, den Drecheler Julius Müller, der vor einigen Tagen mit anderen eine Gehirn-erlittenen, um die Würde und Ehre des Arbeiters zu verteidigen, dazu für fünfzig Jahre entlassen. Es wurden demselben verschiedenen Unregelmäßigkeiten bei der von ihm geleiteten Wohnbewegung der Drecheler im Jahre 1883 und dem Streik der Anilinarbeiter vorgeworfen. Müller leugnete beharrlich, es sei alles leeres Gerücht. Seine Gegner behaupten, Müller habe für seine Reise nach Südböhmen, die mit 10 Mk. zu machen sei, 12 Mk. berechnet, 10 Mk. für die Kosten Cigarren u. s. w. Von vielen Einnahmen aus Tellerabzählungen habe Müller an seine Abreise vorgelegt. Da Müller's Gegner die Rechtheit hatten, wurde er niedergestellt.

Die "Schei-Pols-Ap." meldet, dass die in Sülda verhaftete gewissen verschleierte Brüder ein gemeinsames Hirtenkreiseln gewollt hat in den nächsten Tagen eine Kommission der königlichen Autokratie unter einer wichtigen Untersuchung der Urachen dieser Kontrabandstätte zu konstituieren, in welcher u. A. vertreten sein werden: v. Petzenhofer, v. Langenbeck, Seitz, Freisinger und ein Karlsruher Kanoniker. Nach stattgehabter Untersuchung ist eine Publikation der wahren Sachlage in Aussicht genommen. Die Epidemie ist überaus dem Erdbeben nahe.

Eine Volksversammlung in Berlin hat nach färmlicher Verhandlung einen Arbeiter, den Drecheler Julius Müller, der vor einigen Tagen mit anderen eine Gehirn-erlittenen, um die Würde und Ehre des Arbeiters zu verteidigen, dazu für fünfzig Jahre entlassen. Es wurden demselben verschiedenen Unregelmäßigkeiten bei der von ihm geleiteten Wohnbewegung der Drecheler im Jahre

Tharandt.

Gute Sommergäste sofort beziebar 4 Zimmer im Ganzen ob. getheilt beim Baumkasten A. Lommatsch.

1. Zimmer am einen Herrn zu vermieten Ammonstr. 31, 1.

Ein Laden

nebst Wohnung ist zu vermieten. Näherr. Peterschen. Peterschenstr. 25, 1. Etage.

Der sofort 1 St. 2 R. R. zu vermieten gerucht Krebsberger-Platz 21, 1. Etage rechts.

Vereine,

welche gern ungeniertes, großes Verhandlungswünschen, möchte ich darauf aufmerksam, daß ich auf mehrere Tage folgendes freihabe und neu gebaut ist.

A. Anger.

Rosenauerstraße (Coburg). Wohl Zimmer, Nähe d. Br.-Wg. gerl., Preis bis 20 R. v. 2 Jungs. Wänner gesucht. Adr. P. A. G. Exped. d. Bl. erb.

Comptoir,

innere Altstadt, bestehend aus 2 Zimmern, wird sofort gewünscht. Adr. M. R. 85 Exped. d. Bl. erb.

Gesucht

in ein Personal in der französischen Schweiz eine missäufflich gebildete Tochter unter verhältnismäßigsten Bedingungen. Eigene Erziehung von täglich zwei Stunden Russisch-Unterricht erhielt die Tochter guten Unterricht in der französischen, englischen und italienischen Sprache und wurde der Personalspreis entsprechend reduziert. Bei Interesse unter Adresse H. 1866 befinden die Herren Haasenstein und Vogler in Bern.

Ein junges**Mädchen**

wünscht in älter Zurückgezogenheit die Niederkunft zu erwarten. Off. welche Freigeist-Diskretion zwischen, welche man recht bald in der Exped. d. Bl. unter Nr. 1397 mit genauer Angabe d. Aufnahmedeutungen niedergeschlagen.

Ein anständ. Mädchen sucht für ihren Hause Knaben 21, 4 r. Pension gut u. bill. 1 Schul. P. d. Bl. Glacéstr. 7, 3. Et. r.

Hützsch,**Hauptagentur.**

15. 1. Et. in d. d. A. Roth und berührt eine wohlwoll. Annehmlichkeit vor zu helfen. Baugewerbe.

Mark

et zu 4% ab 10 Jahren füger anreicht zu leihen die Exped. 1477.

ark

15. 1. Et. auf d. d. A. Roth und berührt eine wohlwoll. Annehmlichkeit vor zu helfen. Baugewerbe.

Verpachtung.

Das Schützenhaus hier, wenn ein schönes Haus mit at. Garten (Baustelle) billig verkauf. Ans. 5000 Mark. Agenten verb. Adr. unter E. M. Exped. d. Bl.

Nahe Dresden

mit ein schönes Haus mit at. Garten (Baustelle) billig verkauf. Ans. 5000 Mark. Agenten verb. Adr. unter E. M. Exped. d. Bl.

Tanzgeschäfte

mit Ges. alter Art (auf Wunsch Baarzuzahlung) werden baldig erledigt durch E. Uhrich, Grimma.

Freigartennahrung.

ca. 40 Adler grob, herzhaftlich eingerichtet, ohne Inventar zu verkaufen. Auch für Industrielle sehr passend.

A. Dittrich, Baunig.

Bei. Umst. h. verl. meinen in einem leb. Etage gel.

Gasthof

mit Saal u. Materialgeschäft, der alleinige im Ditz. vorwieg. 10000 Thlr. Anzahlung 4000 Thlr. Näherr. durch E. Uhrich, Grimma.

Ein kl. Hartengrundstück

ungebautes Haus, auch zu 2 Paustellen passend, nahe Dresden, dass an d. Berliner Bahn, ist unter günstigen Bedingungen billig zu verkaufen. Näherr. bei Quann, Wasserstr. Nr. 14, Dresden.

Günthergrundstück

ein vier am Nörderschl. gelegenes Haus- und Gar-

tengrundstück, zu einer Vol-

gerberet sehr gut passend,

habe ich zu verkaufen und

theile Näherr. mit. Emil Müller, Großenbain.

Für Loh-**gerber!**

Ein vier am Nörderschl. gelegenes Haus- und Gar-

tengrundstück, zu einer Vol-

gerberet sehr gut passend,

habe ich zu verkaufen und

theile Näherr. mit. Emil Müller, Großenbain.

Der Abschluß**einer gutgepflegten****Jagd**

(Holen u. Hüttner) v. 510 Adler, bequem u. Dresden in 2 Std. zu erreichen. Ist unter Bedingungen weiter zu vergeben. Ant. unter L. D. 1874 d. t. Exp. d. Bl.

Ein Gütchen mit**soller Schankwirthshaus**

und Saal, ca. 8 Oct. Kreis, gut geb., politisch. Schank. Wirtshaus-Lohe, ist f. 2000 Thlr. bei der Hälfte Anzahl zu verkaufen durch E. Uhrich, Grimma.

Ein Haus

oder Baustelle bei Dresden wird gekauft. Adr. unter A. R.

postl. Görlitz an der Elbe.

Mühlensachen.

Meine in Thüringen bei Königstein, 20 Min. vom Bahnhof entfernt, ausbalancierte Waffentafel, eingerichteter Bäckerei, 1 Adler 105 Ruten Feld und Wiege, ist sofort zu verkaufen. Preis 15,000 Mark. Näherr. haben sich an Mühlensachen Ernst Hempe in Saupsdorf bei Sebnitz zu wenden.

In Freiberg

ist ein Hausgrundstück, inmitten der Stadt gelegen, in welchem jetzt Restauratur betrieben wird, große vorzügliche Kellerei, mit Weichhaus, riesigem Bäcker, große Einsicht, der bald auch für Fleischer sehr passend, preiswert zu verkaufen.

Ans. 9000 R. Wettbewer-

ertrag 1215 R. Näherr. erbeten

Friedrich Riebe, Dresden,

Albertinstraße 20.

Ein junger unverh. Landwirt, vereint mit der Ziegelbranche, wählt eine gutelegende

Ringofen-**Ziegelei**

mit etwas Feld zu kaufen.

Off. unter T. P. S.

Exped. d. Bl. erb.

Gothof

oder Restauratur.

Grundstück wird gekauft. Adr.

unter P. L. Meixen vorliegend.

hündige Gelegenheit**zum Ankauf eines****Bäckerei- und****Schmiedegroßstads.**

in einem Süßdorff. 2 Häuser v. 600 R. Brond. u. 4000 R. Sonderausbau. Auch werden als Auszahlung gute Hypotheken übernommen, zum Ausgleich da's Geld herausgezahlt.

Näherr. durch

E. Uhrich, Grimma.

Nahe Dresden

mit ein schönes Haus mit at. Garten (Baustelle) billig verkauf. Ans. 5000 Mark. Agenten verb. Adr. unter E. M. Exped. d. Bl.

Tanzgeschäfte

mit Ges. alter Art (auf Wunsch Baarzuzahlung)

werden baldig erledigt durch

E. Uhrich, Grimma.

Restaurant,

gute 2. Altstadt, preiswert zu verkaufen durch M. Zwier.

Ein junger, großer Brüdergasse 12, im Restaurant.

Bäckerei-Herzau.

Eine mit guter Kundenschaft verkehrende Weiß- u. Brodbäckerei, welche man leicht zu verkaufen. Auch für Industrielle sehr passend.

A. Dittrich, Baunig.

Bei. Umst. h. verl. meinen in

einem leb. Etage gel.

Gasthof

mit Saal u. Materialgeschäft, der alleinige im Ditz. vorwieg. 10000 Thlr. Anzahlung 4000 Thlr. Näherr. durch

E. Uhrich, Grimma.

Ein kl. Hartengrundstück

ungebautes Haus, auch zu 2 Paustellen passend, nahe Dresden, dass an d. Berliner Bahn, ist unter günstigen Bedingungen billig zu verkaufen. Näherr. bei Quann, Wasserstr. Nr. 14, Dresden.

Günthergrundstück

ein vier am Nörderschl. gelegenes Haus- und Gar-

tengrundstück, zu einer Vol-

gerberet sehr gut passend,

habe ich zu verkaufen und

theile Näherr. mit. Emil Müller, Großenbain.

Für Loh-**gerber!**

Ein vier am Nörderschl. gelegenes Haus- und Gar-

tengrundstück, zu einer Vol-

gerberet sehr gut passend,

habe ich zu verkaufen und

theile Näherr. mit. Emil Müller, Großenbain.

Der Abschluß**einer gutgepflegten****Jagd**

(Holen u. Hüttner) v. 510 Adler,

bequem u. Dresden in 2 Std. zu

erreichen. Ist unter Bedingungen

weiter zu vergeben. Ant. unter

L. D. 1874 d. t. Exp. d. Bl.

Ein Gütchen mit**soller Schankwirthshaus**

und Saal, ca. 8 Oct. Kreis,

gut geb., politisch. Schank.

Wirtshaus-Lohe, ist f. 2000 Thlr.

Bei der Hälfte Anzahl zu verkaufen durch E. Uhrich, Grimma.

Ein Haus

oder Baustelle bei Dresden wird gekauft. Adr. unter A. R.

postl. Görlitz an der Elbe.

Mühlensachen.

Meine in Thüringen bei

Königstein, 20 Min. vom

Bahnhof entfernt, ausbalancierte

Waffentafel, eingerichteter

Bäckerei, 1 Adler 105 Ruten

Feld und Wiege, ist sofort zu verkaufen durch E. Uhrich, Grimma.

Ein Haus

oder Baustelle bei Dresden wird gekauft. Adr. unter A. R.

postl. Görlitz an der Elbe.

Mühlensachen.

Meine in Thüringen bei

Königstein, 20 Min. vom

Bahnhof entfernt, ausbalancierte

Waffentafel, eingerichteter

Bäckerei, 1 Adler 105 Ruten

Prinz Georg-Thurm

auf dem Ungerberge, zwischen Station Neustadt, Krummbergsdorf und Schmitz, Großartigster Aussichtspunkt, vollständiges Bild der Sächsischen Schweiz. Neubau mit Wohnungen.

Hochachtungsvoll
Gustav Strauss.

Kapuziner-Export-Bräll, Stadt Paris

1 Glas 20 Pr., ist besonders empfohlen von C. Hinke.

Ullrich's Restaurant,

12 Kaulbachstr. 12, erneut seinen fröhlichen Mittagstisch, Asphaltkegelbahn u. schönen Garten. Adressen: M. Ullrich.

3 Regelbahnen, brillant eingerichtet Montag zu vergeben Münzenhof.

Auf Regelfreunde!
Alle Tage von 2 Uhr am Regelbahnen, wo Siehaber höchstens veranlaßt eingeladen sind. Auch noch ein Abend frei.

Odeum, Carusstr. 3.
E. Schade.

Regel-Stubs

mache ich auf meine vorsprünglich bei mir Regelbahnen aufmerksam, da noch einige Tage frei habe.

A. Auger.

Rauenzierst. (Orpheum).

Zur Katze



Schloßstraße 10, auch Zweigstelle.

Biere verlockend schön.

Zweien v. ausgesetzte, Süße, gute Abend: An Brotzeit gebadet, Brotzeit mit Kartoffel-Salat.

Hente Sonnabend, Sonntag und Montag: Letties Kamerun-Fest,

Kamerun-Fest,

abends mit Gratia-Bloofuna 2% Wilsdrufferstrasse 28 28 Gewinne. Poste gratis. I. Oehmig: Ein lebend. Hahn aus Afrika. 2. Gewinn: Ein sehr lebende Taube aus Simbabwe, sowie 15 kleine Perlen. Darauf alles nach Afrika, nach Kamerun, nach Angra Pequena, sowie nach Afrika, eine hoffnung, nicht Simbabwe-Wirthschaft und Angra Pequena-ähnlichen.

Saazer Hopfenblüthe, Weissgasse 4.

Mittags und Abends frisch: Dick Malzbier mit Rödeli, 35 Pf. Sehr gut. Bitter, Arotoff, 35-45 Pf. Blaukraut mit Knödel, 70 Pf. Spaniel mit Stempfeli, 60 Pf. Blaukraut mit Soße, 65 Pf. Blaukraut mit Rödeli, 70 Pf. Blaukraut mit Rödeli, 70 Pf. sowie die Käsekratzen, Blaukraut mit Rödeli, 70 Pf. noch versch. andere kleine Böden.

Ed. Rundauer-Hackerbräu
1 Glas 20 Pf.
recht überraschend schön!

L. L. Böhmischi-Kaminner
1 Glas 16 Pf.
geldig strahlend!

Otto Dietrich.

N.B. Versteigerungen (holz) finden noch die ersten Tage in der Woche zu vergeben.

Militär-Vereine!

Sonntag den 20. August findet in einer meiner Räume ein großes Frühstück - Concert statt. Bitte im folge dessen die neuen Vorstände, an diesem Tage meinen prächtigen Kindergarten als Sammelplatz zur Muster-Aufführung statt. Hänsel, Hochachtungsvoll Ram. Hänsel.

Etablissement
„Böhmisches Brauhaus“, Weissnitzerstrasse 10.

Elisens Ruhe, Blumen - Strasse.

Gabe alle Räume, Freunde u. Nachbarn in dem heut Abend vom Gesangverein „Jäger und Schützen“ stattfindenden Wan- derabend freundlich ein.

Kamerad Seelig.

Frätligen Mittagslich,

tägl. zweiterlei Gemüse, à Portion 35 Pf., empfiehlt F. A. Lehmann, „Brüsseler Hof“, Jahnstrasse 6.

Kräftiges Mittags- und
Mittagstisch.

ca. 50 - 70 Pf., wird von einem jungen Beamten gefügt. Adr. ebden unter Chiffre K. L. M. in die Expedition dieses Blattes.

1 Vorletzte Woche!

Ede der Zwinger u. Weltmeister.

J. Winkler's grosses anatomisch- pathologisches Museum

Täglich geöffnet für erwachsene Besucher von 9 bis Abends 1/10 Uhr. Entrée 10 Pf. Jeden Freitag von 2 Uhr an Dienstag.

PRIVAT

RESPRECHUNGEN



Sonnabend d. 22. Aug. Nachmittags 3 Uhr, Sommerfest.

Boekescheide, Ball, Blasewiese-Gothegarten. Nächstes zu erfrischen Kunstgew.-Halle.

Winkeldei und deren Gäste erhalten bei jeder 150 M. Abholung.

Bei jedem Wetter.

Bei Bedarf Extra-Bierdebauswagen.

3. Pave. Garten.

Unterstützungs-Verein

Dielettantia,

eingetragene Gemeinschaft.

Die ordentliche Generalversammlung findet Sonnabend den 22. August, Abends 1/10 Uhr in den Reichshallen, Palmotheater statt.

Tageordnung:

1. Vorlage des halbjährigen Rechenschaftsberichts.
2. Neuwahl des Räters.
3. Gründungswohl und Ausküssen.
4. Erneuerung der Anträge laut § 21 d. St.
5. Fragefragen.

Der Zutritt findet nach § 18 statt. Um zahlreiche Beteiligung bittet die Gesamtverwaltung.

Karl Herrmann,

Grenadierstrasse 11, 1. Etage.

Dresdner Lehrer-Gesang-Verein.

Sonnabend den 22. August, Abends 8 Uhr, in Heinhold's Saal (Moritzstrasse)

Hauptversammlung

Tages-Ordnung durch Rundschreiben bekannt. Eintritt nur gegen Vorzeigung der Mitglieds-karte. Der Vorstand.

Clemens Gebhardt.

Verein

vorm.

T. F. W.

Sonntag den 23. d. M. Nachmittagsparty mit Damen nach Weitling, Sammlungs- und Restaurant Würstl, Blauenthaler Platz, Abmarsch 2 Uhr, aber nur v. d. Witterung.

Sonnabend d. 23. d. M. Nachtparade, König. Röh. Annonce am Sonnabend.

Erläuterung.

Die von seinem Sohn Ernst Heinrich Herrfurth aus Burg, d. 3. in Dresden, gemacht

und ebenfalls Damenleider, Regenmantel und Stoffe aller Art; Möbel, Bettlen, Leinwand, Gardinen, Siebel, Regulators, Herren- und Damen-Uhren, Ringe in großer Auswahl; Schloßstraße 17, erste Etage.

Ehrenerklärung.

Das die Befriedigungen, die

ich gegen die Kellnerin im Restaurant des Herrn Hahn, Moritzburgerstrasse 26, Adalbertin Marie Thürl, ausgetrieben, mir Un-recht bekreidet, bewege ich hiermit, Sofie verehel. Jengisch.

Die von mir über Frau Bertha Schäfer, Vontenstrasse Nr. 4, gehaltenen Neuerungen nehme ich hiermit als in der Überstellung gehalten an.

Franz Papritz.

Militär-Verein Kameradschaft

Sonntag den 23. August
Partie nach Gauernitz der
Schiff und Heir unter
sozialen Stiftungsfestes.

Concert,

Vorläufe des Gesangvereins,
Ball und sonstige Über-
rathungen.

Samuel von 2 Uhr ab im

Bereitslokal (blauer Saal). Ab-
fahrt 1/2 Uhr. Rückfahrt ab
Niederwartha per Bahn. Ver-
einsschilder bei jedem.

Die Mitglieder werden zu zahlreicher Beteiligung freudlich aufgefordert.

Fischer, Voithofer.

Samuel von 2 Uhr ab im

Bereitslokal (blauer Saal). Ab-
fahrt 1/2 Uhr. Rückfahrt ab
Niederwartha per Bahn. Ver-
einsschilder bei jedem.

Die Mitglieder werden zu zahlreicher Beteiligung freudlich aufgefordert.

Fischer, Voithofer.

Samuel von 2 Uhr ab im

Bereitslokal (blauer Saal). Ab-
fahrt 1/2 Uhr. Rückfahrt ab
Niederwartha per Bahn. Ver-
einsschilder bei jedem.

Die Mitglieder werden zu zahlreicher Beteiligung freudlich aufgefordert.

Fischer, Voithofer.

Samuel von 2 Uhr ab im

Bereitslokal (blauer Saal). Ab-
fahrt 1/2 Uhr. Rückfahrt ab
Niederwartha per Bahn. Ver-
einsschilder bei jedem.

Die Mitglieder werden zu zahlreicher Beteiligung freudlich aufgefordert.

Fischer, Voithofer.

Samuel von 2 Uhr ab im

Bereitslokal (blauer Saal). Ab-
fahrt 1/2 Uhr. Rückfahrt ab
Niederwartha per Bahn. Ver-
einsschilder bei jedem.

Die Mitglieder werden zu zahlreicher Beteiligung freudlich aufgefordert.

Fischer, Voithofer.

Samuel von 2 Uhr ab im

Bereitslokal (blauer Saal). Ab-
fahrt 1/2 Uhr. Rückfahrt ab
Niederwartha per Bahn. Ver-
einsschilder bei jedem.

Die Mitglieder werden zu zahlreicher Beteiligung freudlich aufgefordert.

Fischer, Voithofer.

Samuel von 2 Uhr ab im

Bereitslokal (blauer Saal). Ab-
fahrt 1/2 Uhr. Rückfahrt ab
Niederwartha per Bahn. Ver-
einsschilder bei jedem.

Die Mitglieder werden zu zahlreicher Beteiligung freudlich aufgefordert.

Fischer, Voithofer.

Samuel von 2 Uhr ab im

Bereitslokal (blauer Saal). Ab-
fahrt 1/2 Uhr. Rückfahrt ab
Niederwartha per Bahn. Ver-
einsschilder bei jedem.

Die Mitglieder werden zu zahlreicher Beteiligung freudlich aufgefordert.

Fischer, Voithofer.

Samuel von 2 Uhr ab im

Bereitslokal (blauer Saal). Ab-
fahrt 1/2 Uhr. Rückfahrt ab
Niederwartha per Bahn. Ver-
einsschilder bei jedem.

Die Mitglieder werden zu zahlreicher Beteiligung freudlich aufgefordert.

Fischer, Voithofer.

Samuel von 2 Uhr ab im

Bereitslokal (blauer Saal). Ab-
fahrt 1/2 Uhr. Rückfahrt ab
Niederwartha per Bahn. Ver-
einsschilder bei jedem.

Die Mitglieder werden zu zahlreicher Beteiligung freudlich aufgefordert.

Fischer, Voithofer.

Samuel von 2 Uhr ab im

Bereitslokal (blauer Saal). Ab-
fahrt 1/2 Uhr. Rückfahrt ab
Niederwartha per Bahn. Ver-
einsschilder bei jedem.

Die Mitglieder werden zu zahlreicher Beteiligung freudlich aufgefordert.

Fischer, Voithofer.

Samuel von 2 Uhr ab im

Bereitslokal (blauer Saal). Ab-
fahrt 1/2 Uhr. Rückfahrt ab
Niederwartha per Bahn. Ver-
einsschilder bei jedem.

Die Mitglieder werden zu zahlreicher Beteiligung freudlich aufgefordert.

Fischer, Voithofer.

Samuel von 2 Uhr ab im

Bereitslokal (blauer Saal). Ab-
fahrt 1/2 Uhr. Rückfahrt ab
Niederwartha per Bahn. Ver-
einsschilder bei jedem.

Die Mitglieder werden zu zahlreicher Beteiligung freudlich aufgefordert.

Fischer, Voithofer.

Samuel von 2 Uhr ab im

Bereitslokal (blauer Saal). Ab-
fahrt 1/2 Uhr. Rückfahrt ab
Niederwartha per Bahn. Ver-
einsschilder bei jedem.

Königliches Belvedere
der Brühlschen Terrasse.
Täglich Concert
von der Concert-Kapelle des Königlichen Belvedere,
unter Leitung des Königlichen Musikkonductors Herrn
H. Mannsfeldt.
Anfang 5 Uhr. Entree 50 Pf. Th. Fleibiger.

Zoologischer Garten.

Sonntagnachmittag den 22. August

Grosses Concert
von der Kapelle des 2. Grenadier-Regiments Nr. 101
"Kaiser Wilhelm, König von Preußen",
unter Direction des

Herrn Orth.

Anfang 5 Uhr.

Programm 5 Pf.

Die Verwaltung.

Dresdner Prater.

Morgen Sonntag den 23. August

Erste große Vorstellung
von der weltberühmten
Prahlseikünstler-Eruppe Proteska,

2 Herren und 2 Damen.

Die Bühne von Prater und Trianon haben Mäßigkeit.

Anfang 1 Uhr, Ende 11 Uhr.

Die Direction des Dresdner Prater und Trianon.

Eldorado, Steinstr. 9.

Augenbühmter

Aurenheit.

Heute gr. entreefreies Concert
von Herrn Musikdirektor A. Bursche mit seiner Kapelle. Rehe-
siertheater-Mitglieder. Springen der Bunder-Kontinente nach Musik.
Anfang 7½ Uhr, Ende 11 Uhr, Morgen von 4. Montag von
7 Uhr an gr. Ball und Tanzverein bis Nachts 1 Uhr.

C. W. Stedel.

Boulevard.

Heute Grosses Extra-Concert.

N.B. Von Mittags bis Abends Schweinstücken mit
Kartoffelsößen, à Port. 40 Pf., Stammabendbrot derselbe à 30 Pf.
Hochzeitssoll siehst du. Eduard Belger.

Garten -

Marschall-  Restaurant. Heute
Kunst-Solisten-
strasse 50. Otto Major. Concert.

Laube's Restaurant,
früher Feisner, 11 Altmarkt 14.
Heute großes Concert ohne Entrée.
Von Mittags an Schweinstückchen mit Klöße oder Kraut.
Achtungssoll E. Laube.

Bazar-Tunnel.

Heute Concert ohne Entrée.

C. Müller.

Polnisches Brauhaus

Meissnerstrasse 19.
Sonntag und Montag starkbefeuerte Ballmusik. Montag
große Aktivitäten mit Prämierung. Oswald Hänsel.

Wobsa, 25 Schloßstraße 25.

Von heute, sowie dann jeden Sonnabend
 Schweineschlachten
in bekannter Weise. Von 8 Uhr an Wellfleisch, später frittierte
Wurst, auch über die Straße.

Gasthof Pillnitz.

Sonntag den 23. August
großes Erntefest und Vogelschießen
mit Ballmusik,

von Sonnabend an selbstgebackenen Kuchen, Süsseln und
Getränke von bekannte Güte. Es bietet um zahlreichen
Belust.

E. Kaiser.

Ober-Rochwitz.

Sonntag den 23. Aug. Erntefest, verbunden mit Ballmusik. Grund.

Kneipenbüchle lädt ein

Gasthof Strehlen.

Morgen

Großes ungarisches Schnitter-Fest,
angezeigt vom Tanzmeister Herrn Neutsch. Nachmittags 3 Uhr
großer Auftritt der Schnitter und Schnitterinnen in kostüm mit
Musik, Aufführung touristischer Balletts, Schnitterläufe und Unter-
arbeiten im Saale um 5, 7 und 10 Uhr.

Achtungssoll E. Palitzsch.

Leutewitzer Windmühle.

Infolge des vom "Allgemeinen Octoverein zu Görlitz" Sonntag den
23. d. M. abzuhalten Sommerfestes halte ich mein Erntefest
Sonntag den 20. dieses Monats ab.

Ergebnis Böhmer.

Geöffneter Vorfrag

Sonnabend den 22. August. Abends 8½ Uhr, hält im großen

Saale des Tivoli, Weißauerstr., Herr G. Schwennhagen,

Bürger der freiheitl. Gemeinde zu Magdeburg einen Vortrag über

Das Menschheits-Ideal

in Goethe's Faust,

wozu Herren wie Damen Zutritt haben.

Billets an der Kasse 5 Pf. im Vorverkauf zu 30 Pf. in G. Wierck's Buchhandlung, Wallhausstrasse, und in C. Wolf's

samtlichen Cigarrengeschäften.

Etablissement Felsenkeller.

Plauenscher Grund.

Morgen Concert und Ball.

Achtungssoll Ernst Weidelt.

Gasthaus Neuostra.

Morgen Sonntag Ballmusik.

Achtungssoll T. Hähnel.

Dienstag den 23. Aug. gr. Vogelschießen, verbun-
den mit Concert, Illumination, Neuerwerb und Ball.

Erbgericht Kreischa.

Sonntag den 23. August Einweihung des neu-
bauten Saales. Empfehlung mein Establissemant als größtes der
Umgegend. Gute Sprüche und Getränke stets vorrätig.

Achtungssoll W. Gotthardt, Gastwirt.

Gasthof Wölfnitz.

Morgen Nachmittag Frei-Concert im Garten,

dann Ballmusik.

Gasthof zu Hostewitz.

Morgen Sonntag Ballmusik. A. Schumann.

Gasthof zu Niederpoyritz.

Sonntag den 23. August: Grosses Erntefest. Nach-

12 Uhr Auszug der Schnitter, um 5, 7 und 10 Uhr Aufführung
des Schnitterlaues und Entenarbeit, ausgeführt von 12 Damen
und 12 Herren, angezeigt von Herrn Tanzleiter Gehrting.
Es lädt freundlich ein.

C. Jeremias.

Grüne Wiese.

Anfolge der miedertolten Anfragen zeige ich hierdurch ergebenst
an, daß mein diesjährige großes Schnitterfest Sonntag den
30. August stattfindet.

Grüne Wiese bei Dresden. R. Thiele.

Restaurant Prinzen-Höhe.

Sonntag Großes Vogelschießen,
verbunden mit Garten-Concert, Karussellbelebung
und Stadtbegrüter Ballmusik. Es lädt freundlich ein.

H. Hartmann.

Oberer Gasthof zu Lockwitz.

Sonntag den 23. August

Erntefest.

Von 5 Uhr Nachmittags Ball mit verstärktem Orchester. Für
gute Speisen und Getränke ist bestens georgt. Höchst lädt dazu
ein.

Germann Roehrer.

Gasthof zu Pappritz.

Nächsten Sonntag Erntefest,

von Nachm. 4 Uhr an gutegezte Ballmusik, möge ergebenst
einladet Friedrich Zimmer.

Sächs. Prinz, Striesen.

Vierbeinbahn Schäferstraße-Striesen.

Morgen Sonntag

gross. Schnitterfest.

Ein ländliches Bild mit Gesang und Tanz, ausgeführt von 50
Personen in elegantem Kostüm.Die Aufzüge, Tänze und Gruppenzüge sind von Herrn Ball-
meister E. Friedrich angezeigt. Punkt 3 Uhr großer Festzug
mit Musikbegleitung.Die Aufführungen erfolgen um 4 Uhr
im Garten, 6 Uhr im Saal, 8 Uhr im Garten, 10 Uhr im Saal.
Da für die früheren Schnittere jener eine zärtliche Be-
fiehlung und guten Rutes erstreben, so erlaube ich mir, auch diesmal
besonders aufmerksam zu machen. Zwei Musikkörde spielen Ball-
musik im Saal und auf der neuverbaute Tanzbahn im Garten.
Für eine reichhaltige Speisenkarte und selbigegebenen Kuchen wird
bestens sorgen

Achtungssoll F. Töpfer.

Hotel zu den 4 Jahreszeiten,

Dresden,

empfiehlt zu bevorstehenden Winter-Saison fremdländische
und elegant eingerichtete Zimmer mit guter Pension, sowie sein

Grosses feines Restaurant

nebst neu dorfitem Winter-Garten. Rauschfrei und ange-
nehmer Automat. Dinners von 1 M. an nach Wahl, à la carte
in beiden und ganzen Portionen.

ff. Münchner Bürger-Brau, Culmbacher

Actien-, Radeberger Export- und Plauen-

sches Lagerkeller-Bier

von bekannter Güte, und nur reine Weine.

Hochzeitssoll E. Kaiser.

NB. Vereins-Zimmer von verschiedener Größe und auch
einige Tage der Woche noch zu vertheilen.

D. C.

Alte Grimmenser!

Der beim Schulfest 1875 mehrheitlich laut gewordene Wunsch,
daß spätestens nach 10 Jahren eine Wiedervereinigung der ehemaligen
Schüler der Landesschule in Grimma stattfinden möchte,
ist neuerdings wiederholt an uns gekommen und von den in Leipzig
lebenden Herren Kommissionen öffentlich ausgesprochen worden.
Hieraus nehmen wir gern Anteil, alle Herren Kommissionen zur

Mitfeier des diesjährigen Schulfestes am 14. September

und das für den 15. September in Aussicht genommene
Festes der alten Grimmenser ergeben sich
zusammen. Damit wir für Unterkommen und Getränk rechtzeitig
vorbereiten können, bitten wir die Anmeldungen spätestens bis
Ende dieses Monats an einen von uns gelangen zu lassen.
Das Fest-Programm wird den Angemeldeten baldigst angegeben.

Grimma, am 11. August 1885.

Cand. theol. Dr. Barthel.

Dr. Gottschalk Theodor Baumann, Realchulz-Überleiter
Berthold, Gerichtsdienstmann a. D. von Carlowitz, Lic.
Prof. Dr. Clemens. Nothegger v. Gottschalk, Walter
Kahn, Dober, Diet. Müller, Dr. med. Erich Müller,
Dr. med. H. Neumann, Prof. Dr. Schmidt, Eduard
Reinheimer Schmidt, Ein. Kreiswälzer Co. W. Wahle.

Die dritte Abteilung des Königl. Conservatoriums für Musik in Dresden, Landstraßekreis 6,
bietet gründlichen, methodischen Elementarunterricht in

Clavier-, Violin- und Violoncellspiel, im Sologesang und im Spiel der Blasinstrumente

für Kinder vom 7. Lebensjahr an und für Erwachsene. Eintritt
am 1. und 15. jeden Monats.

Das jährliche Honorar beträgt: für einen Lehrgang
66 Pf. für zwei dergleichen 120 Pf. Geschwister haben Entlastung.
Freunde können für ein halbes Jahr eintreten.

Der Prospekt steht bei Lehrer-Vereinlichkeit nicht durch die
Exhibition des Königl. Conservatoriums, sondern durch die
Musikalienhandlungen und Lamme's Buchhandlung zu beschaffen.

Herzlicher Dank.

Den Kollegen der I. H.-A.-Genossenschaft grün-weiß,
sowie allen werten Freunden und Bekannten, welche uns zu unserem
25jährigen Jubiläum mit Geschenken und Preiswürdungen
bekommen haben, sowie der vereinigten Musikkapelle und
dem Chorverein "Rienzi", welche uns mit einem Morgenständen
begeistert und erfreut, sowie allen, welche uns diesen Tag in jede
Weise verhüllten, sagen wir umso herzlicher und innigster Dank.

G. Andrá und Frau,

Vorstand der I. H.-A.-Genossenschaft grün-weiß.

Extrazug nach Berlin

Sonntag den 30. August 1885.

Aus Dresden-Alstadt 50 Pf. Vormittags

Dresden-Friedrichstadt 50 Pf.

Görlitz 50 Pf.

Weinböhla 50 Pf.

Oberhain 50 Pf.

in Berlin 10 Pf.

Viertelpreise 9 Pf. in II. und 6 Pf. in III. Klasse; Städte

Dresden, am 17. August 1885.

Königl. Generaldirektion der Sächs. Staatsseebahnen,

gleichzeitig im Namen der Königl. Eisenbahndirection Berlin.

Hackerbräu München.

Dieser hochfeine, für Sachsenner unbedingt als I. Münchner

Bier geliebte Stoff, welcher lieblich Geschmack mit seinem
Volumen verbindet und somit die Hauptingrediente eines wohlt
auten bairischen Bieres heißt,

Oesterr.-Ungar. Weine.

Gute Weiss- und Rothweine, die gleiche von 85 Pf. an engl. Glas, im Dutzend noch billiger, empfiehlt das Attila-Geschäft der Oesterr.-Ungar. Wein-Großhandlung von Brüder Tauber aus Prag.

Dresden, 2 Bankstr. 2,
neben der Reichsbank.

Depot zu Originalpreisen für Dresden-Reichstadt bei Herrn Hotelier Werthmann, ebenfalls elegante Weinräume.

Pflaumen-Versteigerung.

Die diesjährige Ausgung von den südländischen Pflaumenbäumen an nachgenannten Straßen-Abschließungen soll gegen fortwährende Bezahlung versteigert werden:

Montag, am 24. August,

Vormittags von 12 Uhr an
in der Restauration beim Bahnhof zu Mügelin:
Krimma-Döbauer Chaussee. Abtheilung 6.
Leipzig-Strelitz-Niecar Chaussee 1. 2 u. 3.
Cran-Mügeler Chaussee 1 u. 2.
Mügelin-Warnsdorfer Chaussee 1.
Friedrich-Schöniger Straße;

an demselben Tage

Nachm. von 1 Uhr an
im Bahnhof „zum Schwan“ in Ostholz:
Dresden-Leipziger Chaussee. Abtheilung 5 u. 6.
Leipzig-Strelitz-Niecar Chaussee 4 u. 5.

Döbeln und Grimma, am 12. August 1885.
Königl. Straßen- u. Wasserbau-Inspektion.
Königl. Ban-Verwalterei.

R. Schmidt.

Ehrentheilich für

Pferde-Besitzer

Prof. Meier's Fliegenschutz,

einziges radikales und unschädliches Mittel, um Pferden, Mücken u. dergl. Insekten von den Pferden und anderen Thieren fern zu halten. Verkauft in ganzen und halben Flächen zu 5 und 25 Pf. gegen Haar. Fünftige Preise unter werden gegen entrichtende Provision an allen großen Städten geadert. Rücksage für Pirna und Umgegend bei Herrn Gustav Weigel.

General-Depot für Deutschland

G. A. Kästner, Fabrik chem.-techn. Produkte.

Dresden-A., Polnergasse 13.

Achtung!

Achtung!

Kreuzbergerplatz Nr. 4, 1. Etage.

Die Herren- und Knaben-Garderoben-Fabrik, Kreuzbergerplatz Nr. 4, 1. Etage, liefert nahtloseste Waretten, um ein großes Detail-Geschäft zu erzielen, zu stauend billigsten Preisen: Elegante Stoff-Hosen, die früher 8, 9, 10 Pf. aufgaben, jetzt nur 4, 5 und 6 Pf. do. Herren-Stoff-Anzüge, die früher 25, 30, 35 Pf. gefordert haben, jetzt nur 15, 16 und 20 Pf. do. Knaben-Anzüge, die früher 8, 9, 10 Pf. gefordert haben, jetzt nur 5, 6 und 7 Pf. do. Jagueti, Bügeli, Zoppen, die früher 10, 11, 12 Pf. gefordert haben, jetzt nur 7, 8 und 9 Pf. Paletots für Herren und Knaben, neu aus Arbeit gekommen. Engl. Ledershosen, Arbeitshosen, schäbigen Weinen, Paletots und noch andere Sachen kann man kaufen und werden sehr billig gefunden.

English spoken.

On parle français.

Kreuzbergerplatz Nr. 4, 1. Etage.

1 Mark 50 Pf.
bis 2 Mark 50 Pf.
kostet ein dauerhafter Filzhut
neuester Fagon.
Auch der billigste Hut ist
fehlerfrei.

Vergebne, eogen, zurückges.
Waare ist grundsätzlich vom
Verkauf ausgeschlossen.

8 Frauenustrasse 8

im Magazin zum Pfau.

Zur gegenwärtig günstigen Pflanz-Zeit für

Nadelhölzer

empfiehlt

eine reiche Auswahl von Coniferen in Körben und aus dem freien Lande. Clematis und Weinstöcke in Tüpfen, sowie die Herbst-Pflanzung Obstbäume in allen Formen und Städten, in Körben und aus dem freien Lande, viele stürzende Standbäume, Allee- und Zierbäume u. Sträucher. Garten- u. Park-Anlagen werden billig u. vorzelt ausgetragen.

Die Baumhölzer von C. F. Tube sen.,

Ansässer: Ernst Tube.

Löbtau bei Dresden, Wildstrasserstraße Nr. 28.

Postleitzahl: Postamt Löbtau.

Engel's größtes

Velociped-Depot,

Gruna-Dresden.

Generalagent der weltberühmten

Excelsior - Welle Coventry

(England) u. verschiedener Firmen.

A. Hofmann

empfiehlt sehr großes
Porzellan- u. Steingut-Lager

Dresden, 6 Schlossstraße 6,
Parterre u. 1. Etage,
Eckhaus der Quergasse.



Spesse-service

habt die größte Auswahl der
besten Arbeiten in geschmackvoller

Decoration zu niedrigen Preisen.



Fein bemalte Kaffee-Service

großartige Auswahl in ca. 200

verschiedenen Mustern,

für 2 Personen abwechselnd von 2 M.

75 Pf. an,

für 6 Personen ähnlich von 5 M.

60 Pf. an,

für 12 Personen ähnlich von

8 R. 50 Pf. an

bis zu den allerfeinsten.



Wasch-Garnituren

habt eine sehr reizvolle Muster-Auswahl, so dass für jedes Zimmer

der passende Bedarf getroffen

werden kann. Komplet, übelig,

bemalt und beduft, schon von

4 M. 25 Pf. an.



Blumen-Ständer und Goldfisch-Gestelle

in großer Auswahl zu billigen

Preisen.



Bier-Service

mit seinem Beilicht, reichlich

und gewalt, mit Holzplatte von

10 M. 50 Pf.



Majolika-Jardinieren und Vasen

mit Makart-Bouquets,

großartig iden. zu billigen

Preisen.

Stets Neuerungen in Hochzeits- u. Gelegenheits-Geschenken.

Weisses Porzellan:

Spiesssteller, hoch, tief, ur. Tafel.

2 M. 40 Pf. Tafellöffel ur.

Tafel 1 M. 20 Pf. Tafel ur.

Tafel 2 M. 40 Pf. u. 3 M.

Größtes Tafel in halb und

ganze, massivem

Gastwirths-Geschirr

zu niedrigen Preisen empfiehlt die

Porzellan- u. Steingutfab.

von A. Hofmann,

nur Scheffel-Strasse 6,

Parterre u. 1. Etage.

Wiederverkäufer

für reines Roggenbrot sucht

gegen Röfe bei hoher Nebatt

Gustav Schärfe, Böhlwegstr.

Bartholomästr. 7, part.

Wiederverkäufer, Tische, Stühle,

W. Betschell, u. B. mehr zu

verkaufen Bischofsweg 29

Auftrößig reelles Heiraths-Gesuch.

Gin i. g. Stuart, Geschäftsmann,

20 J. höher. Elixier, o. Fried.

Charakter z. f. sucht, da es ihm

absolut an voss. Damenbekanntschaft,

seit auf diesem mit hoffnungsvollem

Lebensglücke. Werthe i. Dammen

et. Mittwoch b. 1. 30 J., welche

über etwas dünnen Vermögen verfügen

können und welche diesen

wahrhaft edlen Geiste vertrauen

sollten, werden höchstlieb gebeten,

deutsch w. Anfrage, werthol.

unter H. D. 1156 an die Frau,

unter H. D. gelangen zu lassen. Phot.

folgt nach Besichtigung sol. unter

gegent. strenger Discretion zurück.

Handlung

F. G. Petermann

in Dresden,

Galeriestraße 10

Parterre und 1. Etage.

„Invalidenbau“ Dresden.

Billig zu verkaufen

1 liegende 4-pf. Dampf-

maschine, 1 coml. Wahl-

gasm. 1 gross. Kreidige, Eisen-

stille compl. zu einem Wahl-

gasmutter und einem Wahl-

gasmutter. 1 großer Zahnstein, 3

Wasserpumpen à 100, 200, 300

Liter pr. Minute. 1 Eisen-

Wasserleitung, 30 Min. lang,

85 Min. br. 285 Min. tief.

Gef. Anfr. unter H. M. 048

„Invalidenbau“ Dresden.

Eine Partie

ganz schwere Hemdenstoffe,

sowie ein großer Polster Kleider-

Gardinen, diese bis zu 3 Meter

langen, sind bis zu 10 Meter breit,

aber kostspielig.

F. Limb. Käse,

& Bild. 100 Pf. im Gefüll. 20 Pf.

unter H. Richard Hecker.

Dresden, Annenstraße 26.

An- und Verkauf von

Patente u. aller Länder.

Carl Reichelt,

Weltlingstrasse 2, part.